



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

# Linguistic Landscape im forschungsnahen Lernen und Lehren in der Lehrerausbildung

Oldenburg, 9./10.6.2016





## Was ist *Linguistic Landscape*?

- Vorgehen aus der (soziolinguistischen) Mehrsprachigkeitsforschung, in letzter Zeit auch in der Sprachlehre verwendet
- eigentlich schon oft in der Dokumentation verwendet, oft als Randprodukt oder zur Illustration in der Feldforschung
- bildliche Darstellung der sprachlichen Situation einer gegebenen Raumeinheit, z.B. einer Stadt, eines Landstrichs, einer Straße etc.
- Auswertung der vorgefundenen schriftlichen Sprache im öffentlichen Raum

Definition von Landry/Bourhis (1997:25)

- *The language of public road signs, advertising billboards, street names, place names, commercial shop signs, and public signs on government buildings combines to form the linguistic landscape of a given territory, region, or urban agglomeration.*

## Was ist *Linguistic Landscape*?

- Das Material wird in zwei Kategorien eingeteilt:
- top-down: Offiziell, institutionelle Beschriftungen wie Straßenschilder, Bekanntmachungen etc.



- bottom-up: Private Beschriftungen, Werbungen, Graffiti





## *Linguistic Landscape* im Studium

### *Vorteile:*

- Eine „echte“ Forschungsmethode. Es können immer wieder neue Fragestellungen gefunden werden und durch die eigene Dokumentation bearbeitet werden.
- Einfach durchzuführen, da Fototechnik für jede/jeden verfügbar ist.
- Zeigt den Umfang einer echten Forschungsarbeit und hilft damit, die Fragestellung so zu bearbeiten, dass ein Ergebnis ermöglicht wird.
- Auswertungen im ersten Schritt sehr einfach.
- Kann auf verschiedenste Weise angepasst werden.

### *Nachteile:*

- Vollständige Dokumentation kaum zu erreichen.
- Ergebnis für den Lehrenden nur aufwändig nachvollziehbar.



## Zu treffende Überlegungen:

Mit folgenden Problemen müssen sich die Studierenden bei einer eigenen *Linguistic Landscape* Studie auseinandersetzen

- Festlegung des Quellenmaterials (nur Schilder, alle Schriften, nur offizielle oder private Beschriftungen ...)
- Was sind bewegliche Objekte (Bus, Bahn, Bauzaun) und können sie mit ausgewertet werden?
- Begrenzung des Areals (für eine komplette Studie benötigt man viel Zeit, daher muss das gut bedacht sein)
- Ist das verwendete Material repräsentativ?
- Welche Aussagen über Sprache(n) möchte ich treffen?
- Bekomme ich Material, mit dem ich Ergebnisse erzielen kann?



## *Linguistic Landscape* im Studium

### Bisherige Ergebnisse (Beispiele)

- Vergleich des Gebrauchs von Niederdeutsch im Hinterland und in einem touristischen Küstenort
- Wechsel der Beschriftungen in Bielefeld vom Bahnhof zur Altstadt
- Sprachen in einer Osnabrücker Einkaufspassage
- Sprachspaziergang mit Gehörlosen und Hörgeschädigten
- Frakturschriften in Münster
- verschiedene Projekte zu Geschäftsschildern
- ...



## *Linguistic Landscape: Nutzen für die Studierenden?*

Sensibilisierung für die Wahrnehmung von Sprache → bei Einführungsgängen gibt es viele Überraschungen darüber, wo überall Sprache zu finden ist.

- Wahrnehmung von Sprachen → Diskrepanz zwischen gesprochenen Sprachen eines Ortes und sichtbaren Sprachen
- Übertragbarkeit auf die Arbeit mit Schulkindern
- „Sprachspaziergang“ als didaktisches Mittel: Sensibilisierung für Sprache, außerschulischer Lernort, visuelle Wahrnehmung von Sprache, Sprachreflexion
- Erkennen von Mehrsprachigkeit
- Auch übertragbar auf Entdeckung von Schriften
- sprachliche Arbeit außerhalb traditionellen Grammatikunterrichts



- Auer, Peter (2010): „Sprachliche Landschaften. Die Strukturierung des öffentlichen Raums durch die geschriebene Sprache.“  
In: Deppermann, Arnulf/ Linke, Angelika (Hg.): Sprache intermedial – Stimme und Schrift, Bild und Ton. (= Institut für deutsche Sprache; Jahrbuch 2009). Berlin: de Gruyter. S. 271-300.
- Ben Rafael, Eliezer et al. (2006): "Linguistic Landscape as symbolic construction of the public space. The case of Israel. In: Gorter 2006, 7-30
- Gorter, Durk (ed.)(2006): Linguistic Landscape: A New Approach to Multilingualism. Clevedon: Multilingual Matters
- Gorter, Durk / Elana Shohamy (2008): Linguistic Landscape: Expanding the Scenery. Routledge Chapman & Hall
- Karmiloff-Smith, Anette (1992): Beyond modularity. Developmental perspectives on cognitive science. Cambridge Mass.: MIT
- Landry, R. and R.Y. Bourhis. (1997). Linguistic landscape and ethnolinguistic vitality: An empirical study. Journal of Language and Social Psychology, 16, 23-49.
- Purkarthofer, Judith (2014): Zur Konstruktion von mehrsprachigen sozialen Räumen und Praktiken in einer zweisprachigen Volksschule. Diss. Universität Wien.
- Ricart Brede, Julia (2014): Mehrsprachigkeit sichtbar machen -- Linguistic Landscaping zur durchgängigen Sprachbildung nutzen. Vortrag Fachtagung "Durchgängige Sprachbildung ...", Uni Flensburg.
- Scarvaglieri, Claudio/Salem, Tanja Fadia (2015): "Educational Landscaping': Ein Beitrag zur Entwicklung von Bewusstheit über Sprache und Kommunikation". In: Zeitschrift für angewandte Linguistik. 2015, 61(1):61-97.
- Tröster-Mutz, Stefan (2015): Sprachspaziergänge und Sprachlandschaften. Ruhr-Universität Bochum, Kolloquium Sprache hoch 3, 8.12.2015
- <http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/wissenstransfer/wissenstranfer-projekte/310-linguistic-landscaping-in-st-georg>

Kontakt: [troester@uni-muenster.de](mailto:troester@uni-muenster.de)